

Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut 2014 – 2018



Regionales Seminar Olten vom 28.02.18: «Gemeinden als strategische Plattform und Netzwerker der frühen Förderung: Wie gelingt's?»

Gabriela Felder, Leiterin Nationales Programm gegen Armut, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



Projekt Nat. Programm gegen Armut & SGV - Aufbau

Baustein 1

Situationsanalyse und Empfehlungen

- Kommunale Strategien/Konzepte erheben
- Vernetzungen (vertikal/horizontal) erheben
- Unterstützungsbedarf erfassen

Baustein 2

Orientierungshilfe frühe Förderung

- Überblick über Studien, Konzepte und Fachgrundlagen
- Arbeitsinstrument für Entwicklung kommunaler Strategien

Baustein 3

Regionale Seminare

- Präsentation Fachgrundlagen mit Praxisbeispielen aus Gemeinden & Kantonen
- Förderung Vernetzung unter Gemeinden

Orientierungshilfe für kleinere und mittlere Gemeinden

- Übersicht für kleine und mittlere Gemeinden (Praxisinstrument)
- Ziele:
 - ✓ Nutzen der frühen Förderung für Gemeinden aufzeigen
 - ✓ Überblick über bestehende Grundlagen und Arbeitsinstrumente schaffen
 - ✓ Anregung zur Erarbeitung und Weiterentwicklung von kommunalen Strategien/Konzepte in der frühen Förderung geben

Orientierungshilfe

NATIONALES PROGRAMM
GEGEN
ARMUT

Frühe Förderung

Orientierungshilfe für kleinere und mittlere Gemeinden



Aufbau

1. Frühe Förderung – Begriffsklärung
2. Argumente für frühe Förderung
3. Zentrale Akteure & Bereiche
(Gesundheit, Betreuung/Förderung,
Wohnumfeld, Erreichbarkeit)
4. Hinweise zur Erarbeitung einer
kommunalen Strategie
5. Rolle der Kantone
6. Infoplus (Übersicht bestehender
Arbeitshilfen zur Erarbeitung von
Strategien sowie kantonale und
kommunale Beispiele)

Warum lohnt sich frühe Förderung?

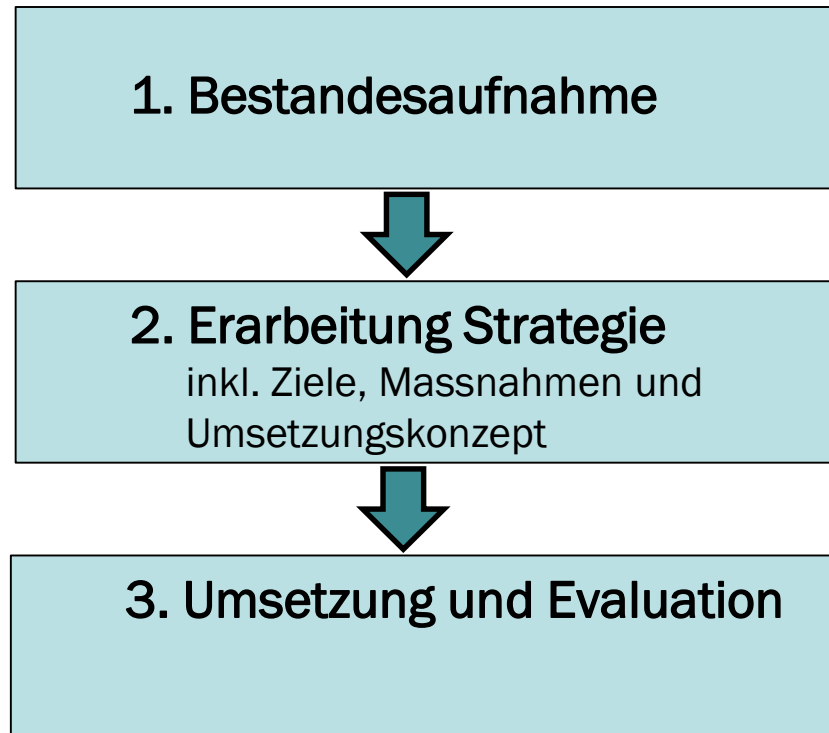
Frühe Förderung..

1. stärkt **alle** Kinder in ihrer Entwicklung
2. Fördert die (sprachliche, soziale, motorische & kognitive) Entwicklung wirksam, insbesondere von Kindern aus benachteiligten Familien
3. stärkt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und fördert die Vereinbarkeit von Familie & Beruf
4. ist ein effiziente Investition von knappen öffentlichen Geldern
5. erhöht die Attraktivität der Gemeinde für Familien

Bewährte Bereiche in der frühen Förderung

1. Gesundheitliche Versorgung in der frühen Kindheit (z.B. Mütter-/Väterberatung)
2. Betreuungs- und Förderangebote für Vorschulkinder (z.B. Spielgruppen)
3. Elternbildung und -beratung
4. Hausbesuchsprogramme (Zeppelin, schritt:weise)
5. Frühe Sprachförderung
6. Gestaltung von Wohnumfeld, Nachbarschaft und Quartier

In drei Schritten zu einer Strategie der frühen Förderung



Wo finden die Gemeinden welche Unterstützung?

- Nationales Programm gegen Armut
 - Leitfaden wirksamer Praxis der frühen Förderung
 - Orientierungshilfe für kleinere und mittlere Gemeinden
- Jacobs Foundation & Roger Federer Foundation mit Implementierungspartner Radix
 - Primokiz² Begleitung, Vernetzung und Beratung bei der Erarbeitung eines kommunalen Konzepts für max. 80 Gemeinden
 - Primokiz-Handbuch zur Erarbeitung eines kommunalen Konzepts (exklusiv für Mitglieder)
- Kanton Bern
 - «Leitfaden für Berner Gemeinden: Schritte zu einer integrierten frühen Förderung» (Kanton Bern)
 - Begleitung, Vernetzung und Beratung Berner Gesundheit bei der Erarbeitung eines kommunalen Konzepts für Gemeinden im Kanton

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit

Gabriela Felder gabriela.felder@bsv.admin.ch

www.gegenarmut.ch > Themen > Frühe Förderung in Gemeinden